

## 1. Einführung

Die Weiterbildung in einem Schwerpunkt baut grundsätzlich auf der Facharztkompetenz auf. Erwünschte Voraussetzungen seitens des Klinikleiters ist eine abgeschlossene oder weitgehend abgeschlossene Weiterbildung zum Arzt für Kinder- und Jugendmedizin sowie ein besonderes Interesse an pädiatrischer Hämatologie und Onkologie.

## 2. Ziele und Aufgaben

Ziel der Weiterbildung ist die Erlangung der Schwerpunktkompetenz nach Ableistung der in der WBO für Ärztinnen und Ärzte in Sachsen vorgeschriebenen Weiterbildungszeiten und Weiterbildungsinhalte. Die erforderliche fachliche Kompetenz ist in einer Prüfung nachzuweisen.

Weitere Ziele seitens des Weiterbildungsbefugten sind der Erwerb umfassender Kompetenz in der Diagnostik, Behandlung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit hämatologischen und onkologischen Erkrankungen einschließlich der Blutstammzelltransplantation.

Der in der Weiterbildung befindliche Arzt hat die Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungsinhalte zu dokumentieren. Die Zulassung zur Prüfung wird von der Ärztekammer nur erteilt, wenn die Erfüllung der zeitlichen und inhaltlichen Anforderungen durch Zeugnisse und Nachweise, einschließlich der Dokumentation, belegt ist.

## 3. Struktur

Die selbst. Abteilung für Pädiatrische Onkologie, Hämatologie und Hämostaseologie verfügt über eine Krankenstation mit 16 Betten für die stationäre und teilstationäre Krankenversorgung, 2 Plätze für die Durchführung von Blutstammzelltransplantationen, eine Poliklinik, sowie über ein onkologisches Forschungslabor. Alle stationären und ambulanten Tätigkeiten der Abteilung sind in einem zusammenhängenden Raumkonzept untergebracht. Damit ist das Prinzip einer durchgehenden patientenindividuellen Zuordnung Patient-Arzt/Pflege konsequent umsetzbar. Es werden Patienten mit allen im Kindes- und Jugendalter vorkommenden hämatologischen, onkologischen und hämostaseologischen Erkrankungen behandelt, einschließlich der Blutstammzelltransplantation. Alle für die interdisziplinäre Behandlung von onkologischen Patienten erforderlichen Disziplinen (Kinderradiologie, Neuroradiologie, Neuropädiatrie, Neurochirurgie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie, Kinderchirurgie, Orthopädie, Physiotherapie, Ernährungsberatung, Sozialberatung) sind im Universitätsklinikum Leipzig vertreten und in interdisziplinäre Tumorkonferenzen eingebunden. Eine interdisziplinäre Intensivstation ist verfügbar mit der Möglichkeit der Akutdialyse. Die Abteilung behandelt die Patienten im Rahmen der kooperativen multizentrischen Therapiestudien der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH).

Der Forschungsschwerpunkt der Abteilung ist das Neuroblastom:

- molekulargenetische Grundlagen der neuroblastischen Transformation
- personalisierte MRD Diagnostik
- molekular-getargete personalisierte experimentelle Therapie

Die Schwerpunktweiterbildung in Kinder-Hämatologie und -Onkologie erfolgt nach einem strukturierten Plan:

- supervidierte verantwortliche Patientenbetreuung von der Diagnose bis zur Nachsorge
- Ausbildung in allen therapeutischen Verfahren einschließlich der Blutstammzelltransplantation
- Erlernung aller diagnostischen Eingriffe und Verfahren einschließlich Sonographie
- Vorbereitung, Durchführung und Umsetzung der interdisziplinären Tumorkonferenzen
- Ausbildung in der hämatologisch-onkologischen Labormedizin
- Fortbildung aus Prüfarzt für klinische Studien
- bei Interesse wird die aktive Beteiligung an den Forschungsprojekten der Abteilung gefördert

#### 4. Erwerb der Schwerpunktbezeichnung

36 Monate, davon können bis zu 12 Monate im Rahmen der Weiterbildung zum Arzt für Kinder- und Jugendmedizin abgeleistet werden. Während der 36 Monate sind mindestens 6 Monate Tätigkeit im hämatologisch-onkologischen Labor vorgesehen und bis zu 12 Monate im ambulanten Bereich.

Es existiert ein Rotationsplan zur Weiterbildung in der Schwerpunktkompetenz, der die verschiedenen Module/Stationen, die von der/dem in Weiterbildung befindlichen Arzt/Ärztin durchlaufen werden):

- Kinderkrebsstation
- Blutstammzelltransplantation
- Hämatologische Ambulanz
- Onkologische Ambulanz
- Hämostaseologische Ambulanz
- Blutstammzelltransplantationsambulanz (immunologische Ambulanz)
- Hämatologisch-onkologisches Labor
- optional: onkologisches Forschungslabor

#### 5. Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlage bildet die Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer (Weiterbildungsordnung – WBO) vom 26. November 2005 (in der aktuellen Fassung der Änderungssatzung).